

Projektbeschreibung: Regionales Wohn -und Pflegeheim, Koppigen

Die bestehende Situation wird durch eine linear angeordnete Gebäudegruppe mit einem Hauptbau auf der Anhöhe am Waldrand geprägt. Talseitig ist der Gebäudegruppe eine Esplanade, ein linearer Aussenraum vorgelagert. Der Neubau wird an die Esplanade angebunden und greift mit seiner abgeknickten Form in die Kulturlandschaftsebene. Es entstehen klar differenzierte und qualitätsvolle Aussenräume. Die Esplanade, der gemeinsame öffentliche Raum der Häusergruppe wird gestärkt und von der bestehenden Linde bis zum projektierten Neubau aufgespannt. Die Erschliessung des geplanten Neubaus erfolgt über die Esplanade, an der die öffentlichen Nutzungen wie z.B. Cafeteria, Therapieräume des Hauptbaus angeordnet sind. Der Baukörper ist in drei Geschosse gegliedert, mit je einer Abteilung von 12 Zimmern. Pro Geschoss sind sieben Zimmer gegen Westen zum weiträumigen Aussenraum, fünf Zimmer gegen Osten zum Waldrand gerichtet. Der beige-braun eingefärbte Betonbau bindet sich durch seine Materialisierung in die bestehende verputzte Häusergruppe ein und verankert sich im Gelände. Die aussenbündig angeschlagenen Fensterrahmen in Bronze geben dem Baukörper einen homogenen Charakter.